

Zürich, 11. Dezember 2024

Dies ist ein Warn- und Weckruf:

### **Ausgabenwachstum in der Stadt Zürich ausser Rand und Band – SVP warnt seit Jahren**

**Es liegt in der Natur der Sache, dass die Parteien unterschiedliche Ansichten haben. Doch die explosionsartige Zunahme der Staatskosten in der Stadt Zürich müssen für alle, die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen, ein Weck- und Warnruf sein. Die SVP fordert eine schlanke Verwaltung, den Stopp von unsinnigen Staatsausgaben und eine Steuersenkung von 7 Prozentpunkte. Der Staat soll sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren, Sicherheit und Freiheit gewährleisten und die Bürger möglichst in Ruhe lassen.**

Bis ins Jahr 2022 stiegen die städtischen Ausgaben jährlich um etwa 100 bis 200 Millionen Steuerfranken. Diese Ausgabenpolitik war bereits verantwortungslos. Doch seit Beginn der laufenden Legislatur gehen die Staatsausgabe regelrecht durch die Decke. Um bis zu 800 Millionen Steuerfranken steigen diese pro Jahr an. **Innert drei Jahren zusätzliche Staatsausgaben von fast 1,7 Milliarden. Und in den nächsten Jahren soll es im gleichen Höllentempo weitergehen.** Dass diese ungesunde Entwicklung nicht gut enden wird, dürfte insgeheim allen Verantwortlichen klar sein.

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) zeigt demnach auch, dass in den nächsten Jahren hohe Aufwandsüberschüsse auf die Stadt Zürich zukommen. Innert den nächsten vier Jahren rund 1,2 Milliarden Franken. Solange sich mittel- bis langfristige die Lage diesbezüglich nicht verbessert hat, muss die Stadtverwaltung die Investitionssumme herunterfahren.

Der Grund für die abstruse Ausgabenpolitik besteht hauptsächlich darin, dass die Linken sowohl im Stadtrat als auch im Gemeinderat die absolute Mehrheit haben. Warum geben sie so viel fremdes Geld aus? Sie möchten Gefälligkeiten verteilen, um sich bei gewissen Gruppen beliebt zu machen. **Die linken Parteien machen also mit Gefälligkeiten auf Kosten der Steuerzahler Wahlkampf – dies hinterlässt einen schalen und demokratiepolitisch unwürdigen Nachgeschmack.**

Gleichzeitig bleiben die echten Probleme, die in der Stadt Zürich vorherrschen, ungelöst. Die SVP bietet immer wieder Hand, um die Polizei und damit Sicherheit in unserer Stadt zu stärken. Wir erarbeiten auch in anderen Bereichen Lösungen für unsere Bevölkerung. Wichtiger Leitsatz dabei: **Der Staat soll sich möglichst zurückhalten, damit die Bürger sich frei entfalten können.** Problemlos sind durch Optimierungen im Verwaltungsbetrieb Steuersenkungen von 7 Prozentpunkte möglich, ohne dass die Qualität der staatlichen Leistungen nur eine Spur schlechter wird. Zu viele Doppelspurigkeiten, unsinnige Milliardenprojekte, teures «Züri Finish» und Bürokratie lassen grüssen.

**Die SVP will einen schlanken Staat, gut funktionierende Verkehrsinfrastrukturen, tiefe Steuern, ein kontrolliertes städtisches Bevölkerungswachstum, Sicherheit, Wohlstand und Freiheit. Die SVP hat die richtigen Antworten auf die grossen Probleme unserer Zeit. Wir vertrauen auf die Mündigkeit der Bürger und wissen, dass Eigenverantwortung keine Last, sondern eine Befreiung ist.**

Weitere Auskünfte:

**Gemeinderat Samuel Balsiger**, Fraktionspräsident: 076 241 75 76  
**Kantonsrat Ueli Bamert**, Co-Präsident SVP Stadt Zürich: 079 742 60 21